

missen, Jagdgeräten und Kreislagen die Schwarzkügel mit Pfeilen und Bögen heranzuführen und an einem bestimmten Orte aufzuschießen. Wir haben gesehen, wie sie mit Pfeilen, Kopf und Bögen die lautig geschnittenen Bögen vor sich her-schoben und fortrollten, wozu viele Menschenkräfte erforderlich gewesen wären, eine Arbeit, die diese Thiere mit Leichtigkeit und unglaublicher Schnelligkeit verrichteten. Ein Eingeborener sitzt auf dem Rücken des Elefanten, und eine einfache Kack-hülse mit der bloßen Fresse oder einem kleinen Beil genügt, daß der selbe seine Arbeit verrichtet. Wir konnten diese Thiere nicht genug bewundern, die so klug sind, daß sie, wenn die Kacke oder die Dampfpfeife die Ruhezeit verkündet, ihre Arbeit sofort einstellen. Doch sollen die Leistungen der Ele-phanten in den Sägen noch gar nichts im Verhältnis zu jenen sein, welche sie in Oberbirma, dort, wo die großen Teakholzstämme im Urwalde gefällt werden, verrichten müssen, wo sie die schweren Blöcke meilenweit durch den Wald auf umgedrehten Wege bis zum nächsten Flußlaufe zu schleppen haben. Ohne Elephanten wäre es in Birma nicht möglich, das Teakholz zu verwerfen. Das Abrisieren eines Elephanten dauert oft ein Jahr und es werden solche Thiere mit 3000 bis 4000 Rupien bezahlt. Eine große Firma allein beschäf-tigt 300 solcher Thiere.

Ein entsetzlicher Mordakt wurde in Termini bei Palermo begangen. Dort erhielt der Professor an der technischen Schule, Evangelisti, einen anonymen Brief mit dem Poststempel Sulmona, in welchem man ihm die baldige Ermordung seines einzigen Kindes ankündigte. Am Tage darauf fand er sein Söhnchen vollständig verbrannt in seinem Wohnzimmer vor. Es scheint, daß man das Kind mit Schwel-pulver bestreut und das Pulver angezündet hat. Der Ein-bruch dieser Schreckensthat ist unter der Bevölkerung ein un-geheurer, zumal da Evangelisti allgemein beliebt ist, und man auch nicht die geringste Spur von dem Thäter hat.

### Beste Nachrichten und Telegramme.

Ries, 18. Januar 1899.

† Berlin. Die „Nationalzeitung“ hört, die russische Note, enthaltend das Programm der Abrüstungskonferenz, sei gestern Nachmittag dem auswärtigen Amte übergeben worden.

† Berlin. Der Kaiser empfing Mittags den chine-sischen Gesandten dehu's Ueberreichung des ihm von dem Kaiser von China verliehenen Ordens vom doppelten Drachen. Abends empfing der Kaiser die Präsidenten beider Häuser des Reichstages.

§ Wien. Ständig laufen weitere Unglücksnachrichten über die Hochwassererweichungen aus den oberrheinischen und den bairischen Distrikten ein. Das Donauthal zwischen Pfälzen und Poren sieht einem gewaltigen See. Alle

Betriebe müssen eingestellt werden, da die Häuser einen Meter unter Wasser stehen. Im Schwarzwald schmelzen große Schneemassen, das Wasser fließt tosend in die Flüsse. Die meisten Landstraßen sind völlig geröhrt. Unterhalb der Station Randsbach wurde die Bahnhalle von einem Erdstoß zerstört.

† Gen. Heute früh 4 Uhr wurde hier ein Erdstoß verspürt.

§ Prag. Die Leiche des erschossenen tschechischen Stu-denten Vinhart wird, um Demonstrationen zu vermeiden, nicht in Prag, sondern im Ortmaistort Linhart bestattet.

† Wien. Das „Neue Wiener Tageblatt“ meldet aus Jaum: Eine zahlreich besuchte Versammlung beschloß zum Schutze des nationalen Besitzthums die Gründung eines Bundes der Deutschen Schwabens.

† Wien. Gestern Abend ist die Abordnung des Of-ficierscorps des preussischen Kaiser Franz Garde-Regiment-Regt. Nr. 2 unter Führung des Obersten v. Schwarzleppen hier eingetroffen und wurden auf dem Bahnhof vom Haupt-mann im Generalstabe Grafen Petrovich empfangen. Die Herren sind als Gäste des Kaisers in der Hofburg abge-hten.

† Wien. Das Justizministerium übermittelte, wie die Morgenblätter melden, den Präsidenten der Gerichtsbezirke in Böhmen einen Erlaß, in dem betont wird, daß durch die jüngste Entscheidung des Obersten Gerichtshofes die im poli-tischen Kampfe entstandene Frage über die Wichtigkeit der Sprachverordnungen beantwortet sei.

§ Budapest. Officiellen Meldungen zufolge ist Banffy bereit, das persönliche Opfer seines Admittis zu bringen. Er will sich jedoch dergewissens, daß sein Nachfolger nicht dieselben parlamentarischen Kämpfe, wie er, zu bestehen hat. Die Opposition müsse bei vollständiger Wahrung der parla-mentarischen Redefreiheit unmöglich gemacht werden. Alle Aufmerksamkeit wendet sich der heutigen parlamentarischen Sitzung zu.

§ Palermo. Wegen Mangels an Vorlesungen ent-stand ein großer Studenten-crawoll. Als auf eine aus jenem Grunde eingeleitete Eingabe vom Unterrichtsminister eine ablehnende Antwort eintraf, zogen Hunderte von Studenten vor die Unterstadt, zertrümmerten alle Fenster, zerstörten Tische und Bänke und zogen unbehelligt nach volkreichem Werte ab.

§ Petersburg. In Port Arthur herrscht infolge des kalten Wassers große Sterblichkeit. Von der russischen Besatzung sind 100 Mann bereits gestorben. Im Gouver-nement Cherson ist die Sepia conflat. Dazwischen sind 46 Menschen aufgefunden.

† Madrid. Der Finanzminister stellt in „Abrede, mit dem Korrespondenten der „Frank. R.“ eine Unterre-

chung über die finanziellen Pläne der Regierung gehabt zu haben.

† New-York. Diese Blätter geben die Mittheilung einer Zeitung der Republikaner in Manila wieder, daß 5000 der Philippinen, durch welche die Streitkräfte der Republikaner am Manila verführt worden waren, vor etwa 14 Tagen in das Innere des Landes zurückgezogen seien.

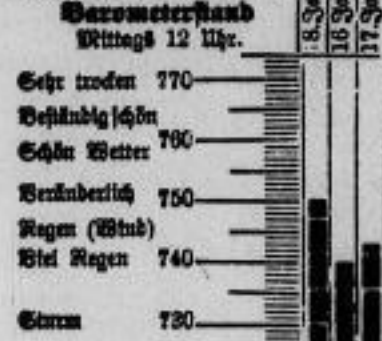
† London. Die „Times“ melden aus Philadelphia, die Ausschüsse für die Annahme der Nicaragua-Kanal-Bill im Senat seien gesungen. Der Staatssekretär dringe darauf, daß die Bill in der Weise abgeändert werde, daß der Re-gierung der Bau des Kanals und der Befugnisse desselben gesichert wird. Er sei davon überzeugt, daß die großbritannische Regierung bereitwillig auf den Clayton-Bulwer-Vertrag ver-zichten werde, wenn ihre Sicherheit gegeben werde, daß der Kanal ebenso wie für die Schiffe der Vereinigten Staaten auch für britische Schiffe offen sein solle. Er empfiehlt einen Zusatzantrag, der die Einholung der Zustimmung Großbritanniens verleiht.

### Marktberichte.

Ries, 18. Januar. Butter per 100 Rtl. 1,80 bis 1,72, Käse per 100 Rtl. 2,20 bis 2,40. Eier per 100 Rtl. 3,90 bis 3,80. Rindfleisch per 100 Rtl. — bis 2, —. Hammelfleisch, Stück 4 bis 16 Pf. Rindfleisch p. Stück 5 bis 10 Pf. Rindfleisch, geh. 5 Pf. Kefel per 5 Str. 40 bis 50 Pf. Schmalz, geh., per 5 Str. 120 Pf. Kefel, geh., per 5 Str. 150 Pf. Birnen, geh., 5 Str. 150 Pf. Zwiebeln per 5 Str. — bis 50 Pf. Ein Dorn 2 R. 1,80.

### Meteorologisches.

Mittags 12 Uhr.



Königl. Prevlant-Amt (Gartenstrasse 6 I), Geschäftszust. April bis September 7-12 und 2-6 Uhr, October bis März 8-12 und 2-6 Uhr.

Hierdurch allen Freunden und Bekannten von Nah und Fern, die uns an unserer Silberhochzeit so reichlich mit Geschenken und Gratulationen erfreuten, sagen wir unsern innigsten Dank.  
Dessig, den 18. Januar 1899.  
Reinhold Wittig und Frau.

Verloren wurde am Dienstag Nachmittag ein Klemmer.  
Weg. Bel. abzug. Kaiser Wilh. Impl. 21. v. l.  
Ein schwarzer Spitz ist zugekauft.  
Mehlthener Nr. 2.

Größeres Schulmädchen als Anwärterin gesucht  
Mädchen, Haus-, Stuben- und Küchenmädchen sucht zum 1. März bei hohem Lohn Frau Engler, Nibelungenstr. 6, Dresden, Vorstraße 61, II.

Ein Dienstmädchen, 14-16 Jahre alt, 1. oder 15. März gesucht.  
Ries, Hauptstraße 51.

Lehrlings-Gesuch.  
Ein junger Mensch, welcher Lust hat Bäcker zu werden, kann Ostern in die Lehre treten bei Otto Geh, Baderstr., Poppitz.  
Ein junger Mensch, welcher Lust hat Fleischer zu werden, kann unter günstigen Bedingungen in die Lehre treten.  
Arthur Großmann, Fleischermeister, Dresdner Straße, Döbeln.

Für mein Colonialwaaren-, Lotterie- und Agentur-Geschäft suche Ostern einen mit entsprechenden Schulkenntnissen versehenen Lehrling.

Besuch hiesiger Handelschule Bedingung.  
Ferd. Schreiber, Witzgen i. S.  
Gewissenhafte Herren, gelehrte, solide Damen finden lohnende Nebenbeschäftigung (kein Comploit- oder Verkaufsposten)  
[gegen festes Anfangs-Salair von 15 Mark pro Woche.  
Bei Conventenz folgt monatliche Zulage von 15 Mark. Offerten erbeten unter G. H. in die Exped. d. Bl.

## Boeten-Restaurant.

Zu unserem Freitag, den 20. Januar stattfindenden Karpfenschmaus laden wir ganz ergebenst ein.  
F. Küche. Div. Weine. Selbstgebackene Pfannkuchen und Rädergebäckenes. Hochachtungsvoll H. Gartenschläger und Frau.

Gustav Tittels Restaurant.  
Morgen Donnerstag Schweinschlachten.  
wozu ergebenst einladet der Obige.

Geschäfts-Eröffnung.  
Einem hochgeehrten Publikum von Brausitz und Umgegend die ganz ergebene Anzeige, daß ich mich am heutigen Tage als Herren-Schneider für Civil und Militär niedergelassen habe. Es wird mein eifriges Bestreben sein, nach langjähriger Praxis alle in dieses Fach einschlagenden Arbeiten prompt und zu billigsten Preisen unter Garantie guten Sitzes und Passens zu liefern. Um gütige Beachtung bittet hochachtungsvoll und ergebenst Brausitz, den 16. Januar 1899.  
Ernst Sicker, Schneidermeister und geprüfter Innungsmeister.

Hiermit erlaube ich mir zur gefälligen Kenntniss zu bringen, daß ich für die Drucksachen Brausitz, Dessig, Brausitz, Rietz, Deyna, Kobeln, Fahrweg, Michtewitz, Gostewitz und Böhlen mit als Vorgesetzter eiblich in Pflicht genommen worden bin und bitte ich um gütigen Zuspruch.  
Frau Clara Sicker, Hebamme, wohnhaft bei Herrn Hausbesitzer Vogel in Brausitz.

Ein ordentlicher, junger Mensch, 17 Jahre alt, sucht Stellung als Hausbursche.  
Werte Df. u. L. 102 l. d. Exp. d. Bl. etb.

Billige Gänsefedern, nur 1 Mark 20 Pf.  
Ich versende vollständig ganz neue grüne Gänse ebern mit der Hand geschliffen, 1 Pfund für nur 1 Mk. 20 Pf. und dieselben in besserer Qualität nur 1 Mk. 40 Pf. in Probe-Postcollen mit 10 Pfund gegen Postnachnahme. J. Krassa, Bettfedernhandlung in Prag 620 I (Böhmen 335) Um-tausch gestattet.

Mein Hausgrundstück am Bahnhof Rödoran, in welchem sich jetzt das Postamt befindet, verkaufe sofort billigst bei wenig Anzahlung.  
W. Schabel, Stegfeld Zeltbahn.

Ein Haus mit Laden und Hofraum ist zu verkaufen. Näheres in der Expedition d. Bl.

Ein Fagterrier ist zu verkaufen. Wo? sagt die Exped. d. Bl.

„Aool“ Amerikan. Harzenthier. Duett-Zither Deutsch-Amerikan. Gitarre-Zither, Zither-Noten stets auf Lager in der Instrumenten-handlung von Gustav Rother, 28. Bettinerstr. 28. NB. Stimmen jederzeit umsonst.

Verbesserte Theerschwefel-Seife v. Bergmann & Co in Radebou-Dresden.\* Allein echtes, erstes und ältestes Fabrikat in Deutschland, anerkannt vorzüglich und allbewährt gegen alle Arten Hautunreinigkeiten u. Hautausschläge, wie: Mitesser, Flechten, Leberflecke, Blüthen etc. Vorr. à St. 50 Pf. bei Rob. Erdmann.

Sämmtliche Winterwaren empfiehlt zu herabgesetzten Preisen Oscar Wübbers, Schuhmachernstr., Ecke Schleg- und Rastanienstr.

David's Mignon-Kakao u. Schokolade, David's Hafermalz-Kakao ist überall erhältlich. Die Kakao-Compagnie Theodor Reichardt ver-sandt in zwei Jahren über 10000 Centner von unseren Fabrikaten. Fr. David Sohn Kakao- u. Schokol.-Fabrik Halle a. Saale.

David's Mignon-Kakao und Schokolade 1/2 Ko. M. 2,00, 1,80, 1,60. Haf.-K. M. 1,00 empfiehlt Ernst Schäfer, Hauptstr. 27.

Kaisers Pfeffermünz-Caramellen gegen Appetitlosigkeit, Magenweh u. schlechten, verdaulichen Magen ist in Packeten à 25 Pf. bei A. B. Hennecke in Ries, A. Donath in Claustig.